

Programm BergBuchBrig 2017

Einzeleintritte (jeweils für rund 1 Stunde): Tarif A Fr. 10.–, Tarif B Fr. 20.–, G = Gratis

UT = Untertitel, ZF = Zusammenfassung

d = deutsch, f = französisch, i = italienisch, e = englisch, r = rumantsch, oW = ohne Worte

Mittwoch, 8. November

16.00	Türöffnung				
17.00	Eröffnung des Festivals; Grussbotschaften Kanton Wallis und Stadtgemeinde Brig-Glis Musikalische Intermezzi Zum Werk von Hans-Ulrich Theilkäs The Art of Climbing	Festivalleitung sowie Vertreter des Kantons und der Stadtgemeinde Oberwalliser Hackbrettzirkel Benno Mutter Florian Klingler		Grussbotschaften	G
18.00	Apéro	Stadtgemeinde Brig-Glis		Hackbrett-Ensemble,	
18.30	Hexen	Freies Theater Oberwallis und Hans Steffen, Historiker		Kurzvortrag	
19.30	Alpinwandern in den Ossolatalern	Marco Volken		Kletter-Kunst-Film (oW, 8')	
20.00	Historischer Bergbau im Binntal	Werner Bellwald		Aperitif	
20.30	Die anfänglich nicht vorgesehene Erstbesteigung des Monte Pallone	Silvia Jost, Andreas Berger		Szenische Lesung und Vortrag	A
21.45	Les voyages extraordinaires d'Ella Maillart	Raphaël Blanc		Buchpräsentation	A
				Buchpräsentation	A
				Lesung mit Musik	B
				Dokumentarfilm (f / UT d, 74')	A

Donnerstag, 9. November

13.30	Tarfala	Johannes Östergard	Dokfilm, (schwedisch / UT e, 29')		
14.00	Eisbärensommer – Polar Bear Summer	Annette und Klaus Scheurich sowie Matthias Breiter	Naturdokfilm (e, 52')	A	
15.00	Klimaänderung in der Schweiz	Prof. Rolf Weingartner	Vortrag	A	
16.00	Neuerscheinungen im Rotten Verlag	Rico Erpen und Autor/innen	Gespräch, Lesung	A	
17.00	Wandergedanken auf der Grande Traversata GTA ABEND DES EHRENGASTS 2017	Leentje Walliser Garrels	Vortrag	A	
18.00	Einführung Valle Formazza Pomatter Gedichte	POMATT / VALLE FORMAZZA Bruna Piera Papa, Gemeindepräsidentin Anna Maria Bacher	Einführung Buchhinweise Lesung mit Musik	A	
19.00	Abendessen mit Pomatter Vorspeisenteller, Reisminestrone, Käseteller und Schneeflocken (Dessert)	Anmeldung: 027 923 18 84	Abendessen	B	
20.30	Bewegte und bewegende Bilder zum Leben im Pomatt	Werner Arnold, Giuseppe Ambiel	Dokfilm (d, 30')	A	
21.00	Lieder aus der Valle d'Ossola	Cantarstorie (ital. Männerchor)	Konzert	B	
22.15	Senza Voce	Giorgio Affanni	Kurzspielfilm (i, 15')	A	
22.30	L'orso bruno delle Alpi	Enrico Costanzo	Naturdokfilm (i, 16')		

Freitag, 10. November

13.00	Mira	Lloyd Belcher	Dokumentarfilm (nepalesisch / UT e, 45')	A	
14.00	Bergler und Bundesrat	Adolf Ogi und Pius Rieder (Moderation)	Buchpräsentation / Gespräch	A	
15.00	Landluft: Bergbäuerinnen im Porträt	Daniela Schwegler	Buchpräsentation	A	
16.00	Permanent Tourist	Christine Pfammatter	Lesung	A	
16.30	Fussgang	Markus Maeder, Regula Jaeger	Buchpräsentation	A	
17.00	Hotelperlen und Hüttenküche	Hans Amrein, Monica Schulthess	Buchpräsentationen	A	
18.00	Mit dem Hebammenkoffer um die Welt	Rebekka Haefeli, Augusta Theler	Buchpräsentation / Gespräch	A	
19.00	Alpen-Blicke.ch	Hans Peter Jost	Fotoprojektion	A	
20.00	Endurance: la storia di un viaggio straordinario	Stefania Mariani	Erzähltheater (italienisch)	B	
21.30	Survival! The Shackleton Story	National Geographic Society	Dokumentarfilm (e, 28')		
22.10	La Liste (mit Jérémie Heitz)*	Guido Perrini	Freeriderfilm (e, 48')	A	
23.00	Appalachian Trail	Karl Meltzer	Runnertfilm (e, 42')		
23.45	When the mountains were wild	Johannes Hofmann	Freeriderfilm (e, 19')		
24.10	The Eternal Beauty of Snowboarding	Jérôme Tanon	Snowboardfilm (e, 47')		

Samstag, 11. November

09.00	Nationalpark Stilfser Joch	Marco Polo, Thomas Vonmetz	Naturdokfilm, (d, 40')	A
10.00	WALSER MATINEE	Internationale Vereinigung für Walseratum	Vielfalt der Dialekte im deutschsprachigen Wallis	B
	Texte aus der Urheimat der Walser	Peter Meyer	Begrüssung / Moderation	
	Musikalische Intermezzi	I Vocalisti	Männer-Oktett	
	Susten/Leuk	German Lötscher	Geschichten / Sagen	
	Gampel	Adolf Bitz	Eigene Gedichte	
	Lötschental	Gaston Roth	Eigene Gedichte	
	Brig	Bernhard Schmid	Sagen	
	Goms	Toni Lagger	Gedichte, „Abäsitzliäd“	
	anschliessend Walser Apéro	Internationale Vereinigung für Walseratum	Aperitif	
12.15	Brette	Peter Mortimer, Greg Senders	Kletterfilm, (e, 10')	A
	Shifting Dreams	Chris Prescott	Kletterfilm (f / UT e, 32')	
13.00	Arm, fromm und bauernschlau	Christa Eberle	Lesung	A
13.30	Nus savevan da nuot auter	Cornelia Vinzens	Lesung	
14.00	Rückkehr der Bartgeier	Hansruedi Weyrich	Multimedia-Präsentation	B
15.00	Valais – les étoiles plein les yeux	Marie-Thé und Etienne Roux	Buchpräsentation (f)	A
16.00	Den Menschen in den Weg gestreut	Marianne Künzle	Lesung	
17.00	Ohne Titel	David Bumann, Christian Tscherrig	Bilder und Klaviermusik	A
17.30	Treppen im Wallis und Die Walliser Nacht der Bilder	Marie-José Wiedmer, Ernesto Perren, Suzana Mistro	Buch- und Eventpräsentation (d / f)	
18.00	Talwasser – Asphalt	Beat Hüppin	Lesung	A
19.00	Der Tunnel	Sigi Arnold, Bruno Amstad	Lesung und Musik	B
20.00	Persischer Schnee – Skitouren im Iran	Caroline Fink	Vortrag	A
21.00	Our Bedroom	Flurina Badel, Jérémie Sarbach	Werkpräsentation	A
22.00	Albin Brun Alpin Ensemble	Albin Brun and friends.	Konzert	B
23.15	Schoch, schoch, schoch – d'alt Schmitja spinnt noch	Gerald Ruppen, Linda Ruppen, Silvia Bärenfaller, Ursula Oggier	Sagenfilm-Projekt	A

Sonntag, 12. November

09.00	Freedom Under Load	Pavol Parabas	Dokfilm (slow. / UT e, 58')	A
10.00	Eine alte Geschichte	Stefanie Ammann, Luciana Brusa	Szenische Lesung	B
11.00	Alpenkräuter-Küche und Klezmer-Klänge	Thomas Pfister, Fides Auf der Maur, Sergej Simbirev	Buchpräsentation mit Klezmer Musik	B
12.00	The Botanist	Maxime Lacoste-Lebuis, Maude Plante-Husaruk	Dokfilm (tadsch. / UT e, 20')	A
	The Meadow	Jela Hasler	Dokfilm, (oW, 9')	
12.30	Tupendeo – one mountain, two stories,	Robert Steiner	Kletterfilm (e / UT d, 26')	
13.00	Die Schweiz unter Tag	Jost auf der Maur	Lesung	A
14.00	Am Steilhang	Rolf Hermann, Oliver Hartung	Lesung mit Musik	B
15.00	Bettmeralp 1.0	Rafael Imhof	Dokumentarfilm, d, 55'	A
16.00	Bergführerin, Sportdozentin und Mutter	Gudrun Weikert, Christine Kopp	Gespräch	A
17.00	Boris kauft Pferde	Rachel Matter, Gian Rupp	Erzähltheater	B
18.30	Ende der BergBuchBrig 2017	Auf Wiedersehen im Jahr 2018		7.–11. November 2018

Sonderausstellung in der Schmitta Hans-Ulrich Theilkäs – „STANDORTE – STANDPUNKTE“

Eine installative Ausstellung über Hans-Ulrich Theilkäs' langjährige künstlerische Auseinandersetzung mit spezifisch ausgewählten Standorten

Berg und Buch sind im Werk von Hans-Ulrich Theilkäs Programm. Er erarbeitet, umkreist und untersucht bestimmte Standorte wie den Schafberg „Munt da la Bê-s-cha“, den Todesort des Malers Giovanni Segantini, oder das steil abfallende, enge Bündner Südtal „Val Bregaglia“, das schon die Giacometti, Rainer Maria Rilke und den Maler Varlin inspirierte. Aber auch der unscheinbare „Riedhubel“ im bernischen Gürbetal, dessen bewegter Horizont mit Hochhäusern der Stadt Bern, dem Waffenplatz Thun und dem Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau beeindruckt, weckte das Interesse des Künstlers.

Aus seiner Auseinandersetzung mit den Bergen entstehen Zeichnungen und Druckgrafiken, Skulpturen und Gemälde, Installationen und Videos – und jedes grosse Projekt dokumentiert er in Buchform.

In der Schmitta zeigt Hans-Ulrich Theilkäs seine Standpunkte zu verschiedenen Standorten mit teils installativen Objekten, einem Kurzfilm, einem Leporello und einer projizierten Lichtzeichnung. Zu jedem Standort liegt das gleichzeitig erschienene Buch auf.

Mittwoch, 8. November, bis Sonntag, 12. November
in der Schmitta im Zeughaus Kultur, Brig-Glis

*Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, jeweils 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 14.00 bis 21.00 Uhr; Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr*

Werbeplakate von Anton Reckziegel

Der österreichische Lithograph und Künstler Anton Reckziegel wirkte von 1893 bis 1909 in der Schweiz und prägte während dieser Zeit das Schweizer Plakat wie kein Zweiter. Das Alpine Museum der Schweiz in Bern hat dem Künstler im Frühling eine Ausstellung gewidmet. Auch erschien im vergangenen Herbst ein reich illustriertes Buch zum Werk von Reckziegel.

Eine Handvoll Nachdrucke von Werbeplakaten von Anton Reckziegel hängen dieses Jahr während der BergBuchBrig an den Plakatwänden auf der Ostseite des Bistros.

Urs Kneubühl, Agathon Aerni: Reklamekunst und Reiseträume. Anton Reckziegel und die Frühzeit des Reiseplakates. Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2016

Walliser Möbel

Das Wallis kennt traditionell eine Reihe charakteristischer Möbel: das Bett mit dem Gütschi, die Truhe, das Taburett. Um diese Tradition weiterleben zu lassen, entwarfen die Walliser Architekten, (Leentje und Damian Walliser aus Brig) in Zusammenarbeit mit der Schreinerei r-team aus Gampel eine 7-teilige Möbel-Linie. Gebaut aus Walliser Lärchenholz, mit von der Fondation Marie Métraillier in Evolène handgewobenen Stoffen und von der Siderser Ecole de Couture genähten Stoffbezügen, wurden es echte Walliser Möbel.

Es sind Möbel, welche uns an unsere Wurzeln erinnern. Und sie zeigen, wie der Schreiner uns ein Leben lang begleitet: von der Geburt bis zum Tod, von der Wiege bis zum Sarg. Andreas Weissen verankert die Möbel in einer Walliser Sage.

Die Möbelausstellung befindet sich im hinteren Teil der Buchausstellung „Montagnalibri“.

Veranstaltungen in der „freien Luft“ am Samstag, 11. November 2017

Poesie und Kletterei im Hegdorn / Naters

Klettern ist eine körperliche, geistige und psychische Herausforderung, die Konzentration auf das Hier und Jetzt voraussetzt. – Die Gedanken gelenkt mit Versen bekannter Dichter, wollen wir bei diesem Anlass den Ort, die Natur und die Felsen sowie den Menschen und dessen Bewegung bewusster wahrnehmen.

Treffpunkt:	Samstag, 11. November, 8.30 Uhr, im Hegdorn / Naters (Postauto 8.18 Uhr ab Brig Bahnhofplatz Richtung Blatten bis zur Haltestelle „Hegdorn“
Zeitraum:	8.30 bis 11.30 Uhr
Programm:	Wanderung Hegdorn-Rotchnubel, Klettern und Poesie Rotchnubel, Wanderung zurück nach Hegdorn
Zielgruppe:	ab 14 Jahren, Kletterniveau: 4a bis 6a+
Ausrüstung:	Klettergurt und evtl. Kletterfinken und Express
Anmeldung:	nicht erforderlich

Architektonischer Stadtspaziergang durch Brig-Glis „Heidi + Peter Wenger“

Auf den Spuren des bekannten Walliser Architekten- und Künstlerpaars Heidi + Peter Wenger werden wichtige Werke in ihrem Wohn- und Arbeitsort Brig im heutigen Zustand betrachtet und den ursprünglichen Projekten gegenübergestellt:
Bahnhofhalle, Grenzsanitätsgebäude, Postgarage, Evangelische Schule, Bellevue, Haus Borter, Atelier Wenger, Haus Dulio, Skulpturen beim Spital und der Kantonspolizei

Treffpunkt:	Samstag, 11. November, 9.15 Uhr, Bahnhofhalle Brig
Wanderzeit:	9.30 bis 11.30 Uhr
Programm:	Spaziergang vom Bahnhof Brig via Rhonesand zum Schulhausplatz – Schulhausstrasse – Furkastrasse – Spital – Kantonspolizei zum Zeughaus Kultur
Preis:	Fr. 40.– (inkl. Tagespass BBB bzw. mit Festivalpass gratis)
Anmeldung:	nicht erforderlich
Auskünfte:	Damian Walliser, Architekt, Brig

Mittwoch, 8. November

17.00 Uhr

Eröffnung BergBuchBrig 2017

Grussbotschaften der Stadtgemeinde Brig-Glis und des Kantons Wallis, musikalische Intermezzi mit dem Oberwalliser Hackbrettzirkel, Kurzvortrag und Filmvorführung sowie Apéro, offeriert von der Stadtgemeinde Brig-Glis

Oberwalliser Hackbrettzirkel

Musikalische Intermezzi während der Eröffnung

Das traditionelle Walliser Hackbrett ist ein diatonisches Instrument und in der Regel mit 84 Saiten bespannt. Diese werden normalerweise mit sogenannten Löffeln, Hackbrettschlägeln, zum Klingeln gebracht. – Liebhaber des Walliser Hackbrettes haben sich vor einigen Jahren zum Oberwalliser Hackbrettzirkel zusammengeschlossen, um die Hackbrettmusik zu pflegen und zu erhalten und auf diese Weise dem Instrument seinen Platz in der Musikszene zu sichern. Die Mitglieder dieses Zirkels treffen sich einmal pro Monat zum gemeinsamen Spiel. Dabei werden traditionelle Musikstücke aufgefrischt, aber auch neue irische und klassische Melodien eingeübt.

www.walliserhackbrett.ch

Zum Werk von Hans-Ulrich Theilkäs

Kurzvortrag von Benno Mutter, Kunsthistoriker

Der Berner Künstler Hans-Ulrich Theilkäs wählt seine Standorte bewusst, er kennt die Topografie und die Besonderheiten des jeweiligen Ortes. Er verbindet Regionales mit Globalem, die Aktualität mit der Kunstgeschichte. Theilkäs arbeitet von einem Standort aus – und umkreist ihn in verschiedensten Techniken. Aus der Skizze wird eine breit gefächerte Palette von Kunstwerken. Eine kleine Auswahl ist während der BergBuchBrig in der Schmitta zu sehen.

www.theilkaes.ch

The Art of Climbing

Warum Klettern Kunst ist

Kletter-Kunst-Film von Florian Klingler, Österreich 2016, ohne Worte, 8'

Die Route „Headless Children“ im Schweizer Rätikon ist eine 250 Meter lange Mehrseillängenroute im Schwierigkeitsgrad 8b (X, UIAA), ein perfekter Spielplatz für Kletterprofi Kilian Fischhuber. Die Route wurde in den 90er-Jahren erstbegangen, bisher aber nur ein einziges Mal frei begangen. Genau das hat sich Kilian zum Ziel gesetzt. Gleich bei seinem ersten Versuch in der Route fällt ihm auf, wie sehr die Wand einem modernen Kunstwerk gleicht. „Die Optik, wie diese vertikalen Streifen runterrinnen, es ist wie ein gemaltes Bild, man hat das Gefühl, man klettert durch ein Aquarell.“ Zeitgleich verfolgt der Clip Fischhubers freie Begehung der Route und die Entstehung eines Bildes von Brian Main. Jeweils Kunst in eigener Sache, zeigt der Kurzfilm, wie die beiden Künste verschmelzen.

18.30 Uhr

Hexen

Szenische Lesung mit dem Freien Theater Oberwallis (FTO), begleitet von einem historischen Vortrag von Hans Steffen

Hans Steffen, ein ausgewiesener Kenner der Hexengeschichte, hat ein Bühnenstück über Hexen geschrieben. Dazu recherchierte er ein Einzelschicksal, nämlich das der Barbara Lochmatter, und zeichnet ihren Lebensweg nach, exemplarisch für viele Menschen, vor allem Frauen, die zu Unrecht der Hexerei bezichtigt und in der Folge gefoltert und verbrannt wurden. Sichtbar wird ein Teil unserer Geschichte über Armut und Angst, Gerüchte und Glaube, Neid und Niedertracht. Das Freie Theater Oberwallis liest Szenen aus diesem Theaterstück, untermalt mit Musik und Gesang. „Hexen“ wird im April 2018 im Zeughaus Kultur uraufgeführt.

www.freiestheater.ch

19.30 Uhr

Alpinwandern in den Ossolatälern

Buchpräsentation mit Marco Volken, Autor und Fotograf

Der neue Alpinwanderführer „Ossola“ stellt 50 überaus lohnende Ein- und Mehrtagestouren im Dreieck Nufenenpass, Monte Rosa und Centovalli vor, mit der Stadt Domodossola als Ausgangspunkt. Die beiden bestens bekannten Autoren Remo Kundert und Marco Volken beschreiben vor allem Gipfel und Pässe, aber auch Schluchten und Hütten im wilden Stück Piemont zwischen den Kantonen Wallis und Tessin. Ein Terrain par excellence für wunderbar würzige Alpinwanderungen in den Schwierigkeitsgraden T2+ bis T6-, präsentiert mit allen wichtigen Infos und wuchtigen Farbfotos. Und mit Hintergrundgeschichten zu Blumen und Walsern, zum Nationalpark Val Grande und zum Eiskessel des Monte Rosa, zu heiligen Bergen und vergessenen Transitrouten zwischen der Schweiz und Italien. Nichts wie los ins Ossola, das vor unserer Haustür liegt.

Remo Kundert, Marco Volken: Ossola, Alpinwandern zwischen Lago Maggiore, Nufenenpass und Lago Maggiore, SAC-Verlag, Bern 2017 ,

20.00 Uhr

Historischer Bergbau im Binntal und am Simplon

Vortrag von Werner Bellwald

Im Feldbachtal, im Flesch und am Helsen finden wir Stollen und Ruinen von Gebäuden. Unten im Lengtal beim Cholplatz und bei der Alten Bachtola liegen die Reste von Schmelzöfen und Verarbeitungsanlagen. Die Grundmauern des Bergerrenhauses sind in einer Wiese erkennbar. Das sind die letzten Zeugen einst blühender Eisenbergwerke, die im Zeitraum von 1600 bis 1750 zu den wichtigsten des Wallis gehörten. Eine mehrköpfige Gruppe suchte ab 2008 nach den Spuren im Gelände und den Angaben in den Archiven. Es benötigte einiges an Zeit, Nerven, Kraft und Geld – doch jetzt liegen die Resultate vor.

Stiftung Untergrund Schweiz (Werner Bellwald / Hans-Rudolf Rüegg): Im Binntal befanden sich ehemals Eisengruben. Eigenverlag. Binn 2017

20.30 Uhr

Die anfänglich nicht vorgesehene Besteigung des Monte Pallone a Sinistra durch den Engländer Robert Strangeindeed und andere Überraschungen

Eine dramatisch-heitere Lesung mit Silvia Jost und etwas musikalischer Anreicherung von Andreas Berger

Im Jahr 1852 macht der junge Engländer Robert Strangeindeed Urlaub in einem Dorf in den Alpen. Er kämpft mit der ihm fremden Mentalität der Einheimischen und auch mit dem ungewohnten Speiseplan. Doch als er Lisa begegnet, der Tochter der Wirtin des Dorfgasthofes, ändert sich alles. Er verliebt sich in sie. Dadurch kommt er aber in Konflikt mit Hansueli, einem einheimischen Bauern, der ebenfalls ein Auge auf Lisa geworfen hat. Um die Situation zu klären, schlägt Robert einen Wettkampf auf die Zwillingsgipfel des Monte Pallone vor. Der Gewinner hat das Recht, um Lisa zu werben, während der Verlierer sich zurückziehen muss. Und so startet an einem Morgen ein spannender Wettkampf. Und endet mit einer Überraschung ...

Diese Lesung bietet einen augenzwinkernden heiteren Blick auf hiesige und fremde Gewohnheiten, durchaus mit Parallelen zu heute.

www.jostundberger.ch

21.45 Uhr

Les voyages extraordinaires d’Ella Maillart

Dokumentarfilm von Raphaël Blanc, Schweiz 2017, französisch mit deutschen Untertiteln, 72'

Ella Maillart (1903–1997) lebte in Genf und im Walliser Bergdorf Chandolin. Schon in jungen Jahren begeisterte sie sich für den Sport. Zahlreiche abenteuerliche Reisen führten sie in den 1930er-Jahren nach Asien, oft in entlegene Bergregionen, wo ihr die Begegnungen mit anderen Menschen halfen, sich selbst zu erkennen. Maillart verfasste Zeitungsartikel, schrieb Bücher, fotografierte und filmte. Der Dokumentarfilm von Raphaël Blanc zeichnet nicht nur ein vielschichtiges Porträt dieser aussergewöhnlichen Frau, sondern lässt uns auch in die Landschaften eintauchen, die sie besuchte.

Donnerstag, 9. November

13.30 Uhr

Tarfala

Dokumentarfilm von Johannes Östergård, Finnland 2016, schwedisch mit englischen Untertiteln, 29'
Nördlich des Polarkreises, am höchsten Berg Schwedens, hält ein alter Mann ein kleines Biwak geöffnet und bewirkt die Passanten. Während er alle Vorkehrungen trifft, um sich vor Kälte und Schnee zu schützen, meditiert er über sein Leben und über die Einsamkeit, in die er sich zurückgezogen hat.

14.00 Uhr

Eisbärensommer – Polar Bear Summer

Dokumentarfilm von Annette und Klaus Scheurich sowie Matthias Breiter, Deutschland 2016, englisch, 52'

Eisbären sind die Könige der Arktis und haben sich auf wunderbare Weise an ihre Welt aus Schnee und Eis angepasst. Während der Wintermonate, wenn weite Teile des arktischen Ozeans gefroren sind, sind sie in ihrem Element, denn ihre Hauptnahrungsquelle sind Robben und andere Meeressäuger, die sie auf dem Packeis erbeuten. Im Sommer, wenn die Hudson Bay eisfrei ist, müssen die Bären an Land schwimmen. Ohne Packeis, auf dem sie jagen können, sind die Bären ihrer wichtigsten Energiequelle beraubt, und die Sommermonate werden für sie zur Fastenzeit. An der Küste angespülte Walkadaver, gelegentlich erbeutete Kleinsäuger, Wasservögel sowie Beeren und Pflanzen bilden dann den kargen Speiseplan. Die an Land gestrandeten Eisbären müssen sich an eine Umwelt anpassen, die ihnen eigentlich fremd ist.

15.00 Uhr

Klimaänderung in der Schweiz: wahrnehmen, analysieren, handeln

Vortrag von Professor Rolf Weingartner, Universität Bern

Der kürzlich erschienene Bericht „Brennpunkt Klima Schweiz – Grundlagen, Folgen und Perspektiven“ lässt keine Zweifel daran, dass die Klimaänderung auch die Schweiz betrifft. Kurz gesagt: Es brennt. Die heutige Klimapolitik ist zu wenig ambitioniert, und es ist Zeit zum Handeln. Durch die markante Temperaturerhöhung ist der Alpenraum besonders betroffen: Die Schneesituation verändert sich, die Gletscher schmelzen ab und der Permafrost taut. Folgen sind insbesondere eine Verflüssigung des Wasserhaushaltes, die Destabilisierung des Alpenraums und eine Vergrauung der Landschaft. Diese Veränderungen sind bereits heute mit wachen Sinnen wahrnehmbar. Wir alle sind deshalb gefordert, für eine nachhaltige Klimapolitik einzustehen.

Akademien der Wissenschaften Schweiz (2016): Brennpunkt Klima Schweiz. Grundlagen, Folgen und Perspektiven. Swiss Academies Reports 11 (5)

16.00 Uhr

Neue Dialektliteratur im Rotten Verlag

Kurzlesungen und Buchpräsentationen mit Verlagsleiter Rico Erpen sowie der Autorin Christel Willa und dem Autor Bernhard Walker

Seit der Gründung im Jahr 1973 hat der Rotten Verlag weit über 500 Publikationen herausgegeben. Einheimischen AutorInnen und Themen bietet der Verlag eine beliebte Plattform und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Kultur im deutschsprachigen Wallis. An der BergBuchBrig 2017 präsentierte der Verlag Neuerscheinungen und Walliser AutorInnen, die sich und ihre Werke – einen berührenden Gedichtband aus dem Lötschental und humorvolle Geschichten aus dem Goms in früheren Zeiten – kurz vorstellen.

Christel Willa: Veruis und veriin. Heitrs und Ärnschts usm Leetschta, Visp 2017; Berhard Walker : Zämurächu.

Schpruchjini und Zellute, Visp 2017

www.rottenverlag.ch

17.00 Uhr

Wandergedanken auf der Grande Traversata

Vortrag von Leentje Walliser Garrels zu einer alpinen Wanderung von Brig nach Nizza

Im Sommer 2014 wanderten Leentje und Damian Walliser vor ihrer Haustüre in Brig los und bis zum Mittelmeer. Sie wollten die Alpen – ihren Wohn- und Arbeitsort – kennenlernen. Grösstenteils führte die Wanderung entlang der GTA – der Grande Traversata delle Alpi. Für die beiden Architekten wurde dieser Weg zum grossen Lehrmeister über die alpine Baukultur. Sie entdeckten, welches wertvolle und fundierte Wissen im Alpenraum verborgen liegt. Darüber hinaus entstanden aus dem Angetroffenen und dem langsamem Sein in der Natur Gedanken über das Leben und Ansätze einer authentischen Lebensphilosophie.

EHRENGASTREGION 2017

Pomatt – Val Formazza

Im nördlichsten Zipfel des Piemont, eingeklemmt zwischen dem Wallis und dem Tessin, liegt das Hochtal des Pomatt (ital. Val Formazza). Es ist der einzige Siedlungsraum der Walser, der unmittelbar an deren Urheimat, das Oberwallis, grenzt. Bis zum Bau der Simplonstrasse herrschte ein reger Handelsverkehr über den Griespass. Beliebt war die Sbrinzroute von der Innerschweiz über die Grimsel und den Griespass nach Domodossola, die heute als mehrtägige Passwanderung beschildert ist.

Das Pomatt war die erste Walser Kolonie. Bereits vor dem Jahr 1210 liessen sich deutschsprachige Familien im Gebirgstal nieder. Vom Pomatt aus wurden dann in den folgenden Jahrzehnten weitere Bergtäler besiedelt, beispielsweise Bosco Gurin im heutigen Tessin.

Noch vor ein, zwei Generationen sprach der grösste Teil der Pomatter Bevölkerung im Alltag Walser Deutsch. Inzwischen unterhalten sich nur mehr die alten Leute im „Pumatter Titsch“.

18.00 Uhr

Porträt der Val Formazza (Pomatt)

Kurzvortrag von Gemeindepräsidentin Bruna Piera Papa

Das Pomatt ist ein Gebirgstal mit neun ganzjährig bewohnten Siedlungen, die eine Gemeinde bilden. Rund 450 Personen leben heute im Pomatt. Wichtigste Erwerbszweige sind die Landwirtschaft, der Tourismus und die Elektrizitätswirtschaft.

Der Wasserreichtum des Tales ist offensichtlich, stürzen doch unzählige Wasserfälle die steilen Felswände herunter. Am eindrücklichsten ist der Wasserfall von Frua (ital. Cascate del Toce), der mit einer Fallhöhe von 143 Metern zu den grössten des ganzen Alpenraums gehört. Seit hundert Jahren wird das Wasser zur Erzeugung von elektrischer Energie genutzt. Das bekannteste landwirtschaftliche Produkt ist der Bettelmattkäse, der begehrteste Alpkäse Italiens. Während im Sommer ein weites Wanderwegnetz und mehrere Alpenclubhütten zu ausgiebigen Wanderungen einladen, ist im Winter vorab der Langlaufsport angesagt.

Val Formazza zu allen Jahreszeiten

Hinweis auf eine Publikation von Paolo Cresa Lenz und Giulio Frangioni

Im vergangenen Jahr erschien ein neuer Führer zur Val Formazza. Obwohl in italienischer Sprache abgefasst, geben die Kartenskizzen und Angaben zu Zeiten und Höhenmetern auch Leuten mit bescheidenen Italienischkenntnissen wertvolle Anregungen für den nächsten Ausflug, sei es mit den Wanderschuhen, dem Mountainbike, den Schneeschuhen oder den Skis.

Paolo Cresa Lenz, Giulio Frangioni: Val Formazza „Pumatt“, Edizioni Grossi, Domodossola 2016

Geschichte der Valle Formazza

Hinweis auf eine Publikation von Enrico Rizzi

Der bekannte italienische Walserforscher Enrico Rizzi hat ein 470 Seiten umfassendes Werk zur Geschichte der Valle Formazza verfasst. Darin zeichnet er aufgrund historischer Zeugnisse unter anderem die Besiedlung des Tales durch die Walser, die Befreiung von der Feudalherrschaft der Adelsfamilie de Rodis, der Handel über den Griespass, die Einführung der Kartoffel und ihre Bedeutung für die Ernährung der Bevölkerung und das Aufkommen des Tourismus im 19. Jahrhundert nach.

Enrico Rizzi: Storia della Valle Formazza, Edizioni Grossi, Domodossola 2015

Pomatter Poesie

Lesung mit der Dichterin Anna Maria Bacher

Seit Jahren ist die im Jahr 1947 geborene Dichterin Anna Maria Bacher die Botschafterin des Pomatter Titsch schlechthin. Ihre Gedichte erregten auch schon an den Solothurner Literaturtagen Aufsehen. Die schllichten, knappen Texte berühren, und der Klang und die Farbe der Sprache faszinieren. Zu ihrem runden Geburtstag schenkt uns die Dichterin mit „Öigublêkch / Augenblicke / Colpo d'occhio“ eine neue dreisprachige Sammlung von 67 Gedichten, die von der Verbundenheit der Dichterin mit der Sprache und der Kultur ihrer walserischen Bergheimat zeugt. Sie weiss um deren Gefährdung, der sie nicht lautstark, aber umso eindringlicher mit den „rumori del silenzio“ (Annibale Salsa), den Geräuschen der Stille, begegnet.

Anna Maria Bacher: Öigublêkch / Augenblicke / Colpo d'occhio, Limmat Verlag, Zürich 2017

19.00 Uhr

Abendessen mit Spezialitäten aus dem Pomatt

Reservation nötig (bis spätestens Donnerstagmittag, 12.00 Uhr) bei der Buchhandlung Zum Wegenerplatz, Tel. 027 923 18 84; Unkostenbeitrag CHF 20.-

Vor dem zweiten Vortragsblock besteht die Möglichkeit, Spezialitäten aus der Val Formazza zu kosten. Das Menü beginnt mit einem Antipasti-Teller mit verschiedenen Köstlichkeiten aus dem Tal wie „Zénni“, „Pratahärpfla“, „Kschossnät Zégär“. Dann folgen „Riismineschtra“ und ein Käseteller mit Bettelmat und „halbfeistäm Chääs“. Und als Nachspeise „Schneeflokchä“, ein luftig-süßes Gedicht.

20.30 Uhr

Pomatt – einst und heute

Dokumentarfilm von Giuseppe Ambiel und Werner Arnold, Italien/Schweiz 2017, Walliser Deutsch, 30'

Im Vorfeld der 15. Internationalen Walser Skimeisterschaft im März 2017 durchstöberte der Pomatter Giuseppe Ambiel sein umfangreiches Filmarchiv mit bewegten Bildern aus vergangenen Zeiten. Der Simpiler Amateurfilmer Werner Arnold steuerte zahlreiche aktuelle Aufnahmen bei, die er in den letzten zwei, drei Jahren in der Val Formazza sammelte. Entstanden ist ein kurzweiliges Filmporträt des Walser Hochtals mit spannenden Bildern zum Leben einst und heute – eine eindrückliche Dokumentation über den Wandel eines Bergtals, von der weitgehend bäuerlich geprägten Gemeinschaft zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft.

21.00 Uhr

Lieder aus dem Pomatt und der Valle d'Ossola

Konzert des Männerchors Cantarstorie aus Domodossola unter der Leitung von Luca Bonavia

Bereits zum dritten Mal gibt der Männerchor aus Domodossola an der BergBuchBrig ein Konzert mit Liedern auf Walser Deutsch und Italienisch. Der Chorleiter Luca Bonavia hat sich dem Volkslied der Valle d'Ossola verschrieben, alte Weisen und Texte gefunden und die Lieder für den Männerchor mehrstimmig arrangiert. Entstanden ist eine genussvolle musikalische Reise durch die Täler, über die Alpen und auf die Berge.

www.cantarstorie.com

22.15 Uhr

Senza Voce

Dokumentarischer Kurzspielfilm von Giorgio Affanni, Italien 2017, italienisch, 15'

Ein vierzigjähriger Mann kehrt zum Begräbnis seines Vaters ins Bergdorf zurück, in dem er seine Kindheit verbracht hat. Als Jugendlicher ist er weggezogen. Nun ist er zurück und sieht sich unvermittelt mit seinen Wurzeln konfrontiert. Erinnerungen tauchen auf, ein Freund und Nachbar erzählt vom Vater, der im hohen Alter seine Stimme verloren hatte. Der Sohn zieht die Bergschuhe seines Vaters an und steigt auf den Hausberg ...

22.30 Uhr

L'orso bruno delle Alpi

Dokumentarfilm von Enrico Costanzo; Italien 2017, italienisch, 16'

Der Film folgt dem Jahreszyklus eines Bärenpaares in den Ostalpen, von der Paarung im Frühling, den weiten Gängen auf den Weiden im Sommer und der Nahrungssuche im Herbst bis zum Winterschlaf. Dann erwacht der nächste Frühling, und mit ihm kommen die jungen Bären aus der Höhle. Der Film überzeugt durch die wunderbaren Naturaufnahmen.

Freitag, 10. November

13.00 Uhr

Mira

Dokumentarfilm von Lloyd Belcher, Hongkong / Nepal 2016, nepalesisch, englische Untertitel, 45'
Mira Rai, geboren 1989, ist in ärmlichen Verhältnissen in einem nepalesischen Bergdorf aufgewachsen. Mit 14 Jahren schliesst sie sich der maoistischen Befreiungsbewegung an, die sie nach zwei Jahren enttäuscht verlässt. Zurück in ihrem Dorf begegnet sie eines Tages einer Gruppe Läufer, die sie spontan einladen, sich am Himalayan Ultra-Run zu beteiligen, einem Berglauf über 50 Kilometer. Ohne Training und passende Ausrüstung läuft sie auf den ersten Platz. So entdeckt sie ihr Talent als Läuferin und nimmt an verschiedenen internationalen Rennen teil, bei denen sie jeweils einen Podestplatz erreicht, etwa im Jahr 2015 beim 80-Kilometer-Rennen am Mont Blanc mit neuem Streckenrekord. Nach einer Verletzung im Jahr 2016 widmet sie sich vor allem der Nachwuchsförderung und organisiert in ihrer Heimat Rennen für Mädchen und Frauen. Mira Rai betrachtet den Sport als eine Möglichkeit, sich in einer patriarchalen Gesellschaft zu behaupten.

14.00 Uhr

Adolf Ogi: Bergler und Bundesrat

Buchpräsentation und Gespräch mit alt Bundesrat Adolf Ogi, Moderation Pius Rieder

Adolf Ogi, geboren 1942, ist wohl der beliebteste Schweizer Politiker des 20. Jahrhunderts. Sein aussergewöhnlicher Lebenslauf vom einfachen Kandersteger Buben zum Bundespräsidenten der Schweiz und zum UNO-Untersekretär ist heute noch eine inspirierende Persönlichkeit. In einer Hommage zu seinem 75. Geburtstag würdigen nationale und internationale Wegbegleiter mit Bezug zu seiner Heimat Kandersteg, zu Sport, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur, Militär, Medien sowie Humanität und Familie «unseren Dölf».

Verschiedene Autoren: Unser Dölf, Weltbild und Werd-Verlag, Thun 2017

15.00 Uhr

Landluft: Bergbäuerinnen im Porträt

Lesung und Fotos mit Daniela Schwegler, Autorin

Einmal mehr hat die Bestseller-Autorin authentische und herzerfrischende Lebensgeschichten von Frauen in den Schweizer Alpen aufgezeichnet. Zwölf Bäuerinnen zwischen 18 und 86 Jahren geben Einblick in ihr Leben am Berg, schildern Träume, die geplazt, vor allem aber solche, die wahr geworden sind, erzählen von ihrer Liebe zu den Tieren und zur Natur, verraten, wie man als Bäuerin eine Familie über Wasser hält, warum das alles mit Aussteigen überhaupt nichts zu tun hat und warum sie ihren Platz mit nichts mehr in der Welt tauschen möchten.

Daniela Schwegler und Stefan Bösch: Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt, Rotpunktverlag, Zürich 2017

16.00 Uhr

Permanent Tourist – Nomadin zwischen Berlin und Leuk

Lesung mit Christine Pfammatter, Schriftstellerin

Was zeichnet das Wallis – neben all den Klischees und Vorurteilen – aus? Und was bedeutet Heimat? Wo findet man Identität? Im Binntal, Chandolin, Venedig oder in den Erzählungen der Menschen, denen man begegnet? In den Büchern, die man liebt?

In Kindheitserinnerungen, Kunsterfahrungen, Denkbewegungen und Erzählungen gibt die Autorin Christine Pfammatter Zeugnis ihrer Reise ab. Von Berlin aus geht sie den Widersprüchen und Schönheiten unserer Zeit nach. So entsteht ein vielschichtiges Bild des Wallis und seiner Bewohnerinnen und Bewohner.

Christine Pfammatter: Permanent Tourist. Nomadin zwischen Berlin und Leuk. Rotten Verlag, Visp 2017

16.30 Uhr

Fussgang

Lesung mit Markus Maeder und Regula Jaeger

Das Bündel packen und gehen. Wohin auch immer, jeden Tag ein Stück. In einem Tagebuch halten Markus Maeder und Regula Jaeger in Texten und Bildern fest, was sie auf einem Fussgang über alle Berge in sieben Etappen und vier Jahreszeiten dem nördlichen Alpenkamm entlang erleben.

Markus Maeder, Regula Jaeger: **Fussgang**. Von zu Hause über alle Berge bis ans Ende der Schweiz. NZZ Libro, Zürich 2017

17.00 Uhr

Hotelperlen und Hüttenküche

Buchpräsentationen mit Hans R. Amrein und Monica Schulthess Zettel

Zwei Bücher, bei denen es ums Essen und Schlafen in den Bergen geht. Hans Amrein porträtiert hundert ausgesuchte Berg- und Alphotels in den schönsten Bergregionen der Schweiz. Kleinere und grössere Hotelperlen – oftmals familiengeführt –, die abseits von Jubel und Trubel liegen. Monica Schulthess hat Hüttenwartinnen und Hüttenwarten in den Kochtopf geschaut, die vielenorts unter schwierigsten Bedingungen kulinarische Köstlichkeiten hervorzaubern. Und sie konnte die Rezepte ergattern – als Vorlage zum Nachkochen oder als Einladung zum Hüttenbesuch.

Hans R. Amrein: Alp- und Berghotels. Echte Hotelperlen in den schönsten Bergregionen, Weber Verlag, Thun 2017

Monica Schulthess: Das Beste aus den Hüttenküchen. Über 40 Wanderungen und Rezepte, Weber Verlag, Thun 2015

18.00 Uhr

Augusta Theler: Mit dem Hebammenkoffer um die Welt

Buchpräsentation mit Rebekka Haefeli, Autorin, und Augusta Theler, Hebamme

«Geburten in Krisengebieten sind Lichtblicke. Ich empfinde es als riesiges Geschenk, dieses Wunder immer wieder erleben zu dürfen.» Die Walliser Hebamme Augusta Theler bewegt sich in verschiedenen Welten: In der Schweiz arbeitet sie im Spital Thun, unterstützt von moderner Technik, Medikamenten und einem qualifizierten Team. Für das Schweizerische Rote Kreuz und die Deza ist sie aber auch häufig in Krisenregionen im Einsatz, beispielsweise auf Haiti oder in Nepal. Dort leistet sie unter prekären Umständen professionelle Geburtshilfe und ist weitgehend auf sich gestellt. Das biografische Porträt schildert die Erfahrungen und Herausforderungen, mit denen Augusta Theler konfrontiert ist – und es blickt zurück auf hundert Jahre Hebammenberuf.

Rebekka Haefeli: Augusta Theler: Mit dem Hebammenkoffer um die Welt, Verlag Hier und Jetzt, Baden 2017

19.00 Uhr

Alpen-Blicke.ch

Bilderschau und Buchpräsentation von Hans Peter Jost

Heimat, Energie, Freizeit und Transit sind die Themen von Hans Peter Josts Bildern aus den Schweizer Alpen, die über die letzten drei Jahre entstanden sind. Eine beeindruckende Auswahl davon präsentiert dieses Buch. Die Aufnahmen erzählen von Begegnungen mit Bergbewohnern und Touristinnen, zeigen Skurriles und Nachdenkliches, Kritisches und Liebenswertes. Josts Blicke auf aktuelle Entwicklungen im Alpenraum und die Texte beleuchten die Kontroversen zwischen ökonomischem und ökologischem Entwicklungsansatz oder das Gegenüberstehen von Kraftwerken und Kraftorten, physischer und spiritueller Energie. Sie verdeutlichen so den unschätzbaren Wert des Alpenraums.

Hans Peter Jost: Alpen-Blicke.ch, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich 2017

20.00 Uhr

Endurance – Storia di un viaggio straordinario

Erzähltheater mit Stefania Mariani, italienisch

Im Jahr 1917 kehrte der englische Abenteurer Ernest Shackleton nach einer mehrjährigen Odyssee in der Antarktis unversehrt mit seiner Mannschaft nach England zurück. Sein Ziel, als erster Mensch die Antarktis zu durchqueren, war gescheitert, da das Expeditionsschiff Endurance vom Packeis zerdrückt wurde. Von nun an ging es nicht mehr um Ruhm und Abenteuer, sondern ums nackte Überleben. – Die Schauspielerin Stefania Mariani erzählt die Geschichte von Shackleton und seiner abenteuerlichen Antarktis-Expedition mit einfachen theatralischen Mitteln in italienischer Sprache.

20.30 Uhr

Survival! The Shackleton Story

Dokumentarfilm der National Geographic Society, London 1991, englisch, 28'

Frank Hurley war als Fotograf und Filmer mit auf der Trans-Antarktis-Expedition mit Ernest Shackleton. Sein reiches Bildmaterial bildet die Grundlage für den Dokumentarfilm der Britischen National Geographic Society zum Überlebenskampf der Mannschaft des Expeditionsschiffs Endurance, das im Packeis stecken blieb.

22.10 Uhr

La Liste

Snowboardfilm von Guido Perrini, Italien / Schweiz 2016, englisch, 48'

Der junge Unterwalliser Jérémie Heitz gilt als Star in der Freerider-Szene und befährt die spektakulärsten Steilwände der Viertausender in den Alpen. Aufgrund seiner persönlichen Strichliste („La Liste“) wollte er zu fünfzehn Bergen seine persönliche Geschichte erzählen, geschafft hat er elf. „Alle Berge, die ich in ‚La Liste‘ herunterfahre, wurden bereits vor mir befahren. Allerdings nicht so aggressiv“, sagt der Extremsportler Heitz. Die Entwicklung des Skifahrens treibt ihn an: von der Piste zum Pulver zu „langsam“ und nun zu seinen pfeilschnellen Hochgeschwindigkeitsabfahrten. Der Film zeigt eine neue Dimension des Freeskiing mit unglaublichen Aufnahmen. Nervenkitzel pur.

23.00 Uhr

Made to be broken – The Appalachian Trail

Lauffilm mit Karl Meltzer, USA 2017, englisch 42'

Der amerikanische Ultra-Läufer Karl Meltzer legte in 45 Tagen die rund 3500 Kilometer des Fernwanderwegs durch die Appalachen zurück. Der Weg führt durch 14 US-Bundesstaaten. Sein Rekordlauf wird im Film in packenden Bildern mit atemberaubenden Landschaften festgehalten.

23.45 Uhr

When the mountains were wild

Freeskiing-Film von Johannes Hofmann, Österreich / Albanien 2016, deutsch, 19'

Mit dem Ziel, wilde und unberührte Berglandschaften und Tiefschneehänge fernab der dicht besiedelten und intensiv genutzten europäischen Alpen zu entdecken, startet die fünfköpfige Gruppe mit dem Auto von Innsbruck aus zu einer Reise in Richtung Südosten. Der Weg führt sie durch wilde Landschaften und vorbei an Schauplätzen der Balkankriege bis zu den verwunschenen Bergen, wie die albanischen Alpen dort auch genannt werden.

00.10 Uhr

The Eternal Beauty of Snowboarding

Snowboardfilm von Jérôme Tanon, Frankreich 2015, englisch, 47'

Das Leben eines Pro-Snowboarders. Heute durch hüfttiefen japanischen Powder donnern, morgen die krassesten Parks shredden und zwischendurch scheinbar unbesiegbare Street-Obstacles zerlegen. Anschliessend wird heftig gefeiert, alles auf Instagram gekloppt und noch vor dem ersten Kaffee geht's schon wieder per Flugzeug auf den nächsten Kontinent. Schöne Vorstellung. Nur leider nicht die Realität. Snowboardfotograf Jérôme Tanon dokumentierte in den letzten drei Jahren zahllose Pros, Trips und Eskapaden. Stets mit dabei: ein kleiner Camcorder, montiert auf Jérômes Kamera. Die dabei entstandenen Footages gibt's jetzt in „The Eternal Beauty of Snowboarding“ zu sehen, dem wohl ehrlichsten Snowboardfilm. Ein Meisterwerk.

Samstag, 11. November

09.00 Uhr

Nationalpark Stilfser Joch

Natur-Dokumentarfilm von Marco Polo und Thomas Vonmetz, Italien 2017, deutsch, 42'

Die Gletscher der letzten Eiszeit haben die karge Landschaft des Nationalparks Stilfser Joch geformt. Es ist eine Umgebung, die trotzdem durch ihre erstaunliche Vielfalt besticht. Vom Gebirgsstock der Ortlergruppe verzweigen sich strahlenförmig Bergketten mit zahlreichen, über 3000 Meter hohen Gipfeln. Mensch und Natur haben hier schon immer in enger Wechselwirkung gelebt. Diese Beziehung zeigt sich in der jahrtausendealten Bewirtschaftung des Berggebietes. Das Schutzgebiet versteht sich als ein Refugium für Mensch und Tier. Vom Menschen ausgerottet, wurde der Bartsgeier hier wieder angesiedelt. Von den Gletschern bis in die klimatisch begünstigten Talebenen ist der Nationalpark Stilfser Joch eine Modellregion für ein nachhaltiges Leben in den Alpen.

WALSER MATINEE: AUS DER URHEIMAT DER WALSER

Die Internationale Vereinigung für Walsertum rückt dieses Jahr an der BergBuchBrig für einmal die Urheimat der Walser ins Zentrum und widmete sich der Vielfalt von Dialekten im Oberwallis, von Leuk bis ins Goms.

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Schprachu – Abundsitz

Vor 1300 Jahren, zur Zeit der germanischen Siedlungsschübe, sind die Alemannen über die Gemmi, den Lötschenpass und die Grimsel ins Oberwallis gekommen. Vor siebenhundert Jahren musste ein Teil der deutschsprechenden Bevölkerung das Oberwallis verlassen und ist ins Monte-Rosa-Gebiet, ins Pomatt, nach Bosco Gurin, Graubünden, Triesenberg, ins Vorarlberg und ins Berner Oberland ausgewandert.

Mitgenommen haben sie, nebst Hab und Gut und der Walliser Eigenart, die christliche Religion und ihre alemannische Muttersprache. Inzwischen ist in den Walserregionen die alemannische Mundartsprache fast gänzlich verschwunden.

„Wenn d Schprach, dr Dialäkt gredud, gibrucht und gipflägt wird, blibitsch im Oor und im Gidächnis.“

Darum hat Peter Meyer fünf Personen eingeladen, die selbst verfasste Sagen, Geschichten, Gedichte und Lieder in den verschiedenen Oberwalliser Dialekten vortragen – aus Leuk, Gampel, Brig, dem Goms und dem Lötschental.

Die Internationale Vereinigung für Walsertum lädt Sie ein, die Dialekte aus den Regionen zu geniessen und den Erzählern, Dichtern und Sängern zu lauschen.

Susten / Leuk	Germann Lötscher	Geschichten, Sagen
Gampel	Adolf Bitz	eigene Gedichte
Lötschental	Gaston Roth	eigene Gedichte
Brig	Bernhard Schmid	Sagen
Goms	Toni Lagger	Gedichte, „Abäsitzliäd“

Zwischen den einzelnen Vorträgen singt das Oberwalliser Männeroktett „I Vocalisti“ Lieder aus ihrer neusten CD „Mis Wallis, mon Valais“.

12.15 Uhr

Brette

Kletterfilm von Peter Mortimer, USA 2016, englisch, 10'

Brette Harrington hat durch mehrere spektakuläre Klettertouren international für Aufsehen gesorgt. Sie gilt als eine der talentiertesten jungen Kletterinnen. Im Dokumentarfilm folgen wir Brette zu einigen der spektakulärsten Wände in Yosemite und in Patagonien.

12.25 Uhr

Shifting Dreams

Kletterfilm von Chris Prescott, Grossbritannien 2016, englisch und französisch, 32'

Caroline Civaldini war eine herausragende Sportkletterin in der Halle, bis sie die Berge entdeckte. Wir begleiten sie über die „voie petite“ auf den Grand Capucin im Mont-Blanc-Massiv. Dies ist auch eine Gelegenheit, sich mit der Geschichte einer der schwierigsten Kletterrouten Europas auseinanderzusetzen.

13.00 Uhr

Arm, fromm und bauernschlau. Lebensspuren

Lesung mit Christa Eberle-Feger, Autorin

Christa Eberle-Feger lässt in ihrem Buch alte Menschen zu Wort kommen, die mit dem Erfahrungsschatz früherer Zeiten im Hintergrund aus ihrem Leben erzählen: „Arm, fromm und bauernschlau“ ist eine anschauliche Sozialgeschichte, teilweise ergänzt mit heiteren, ernsten oder kuriosen Geschichten, mit Sprüchen und Anekdoten, die den Zeitgeist und das Lebensgefühl voriger Generationen speziell gut erahnen lassen.

Christa Eberle-Feger: Arm, fromm und bauernschlau. Lebensspuren, van Eck Verlag, Triesen 2015

13.30 Uhr

Nus savevan da nuot auter

Lesung mit Cornelia Vinzens, Autorin

„Etwas anderes kannten wir nicht“ ist der Bucherstling der Autorin. Cornelia Vinzens begann nach ihrem Studium Erinnerungen aus dem Leben ihrer Grosseltern aufzuschreiben – ein Projekt, das sich im Laufe der Jahre zu einer Sammlung von Lebensgeschichten aus ihrem Heimattal Surselva entwickelte. Dank der Aufzeichnungen von Interviews und den erläuternden Texten sind vielschichtige Porträts von Menschen aus der Surselva entstanden.

Cornelia Vinzens: Nus savevan da nuot auter – Etwas anderes kannten wir nicht. Portret d'ina generazion en Surselva – Porträt einer Generation in der Surselva, Somedia-Buchverlag, Glarus 2017

14.00 Uhr

Rückkehr des Bartgeiers

Multivision von Hansruedi Weyrich, Naturfotograf

Der Bartgeier ist im Alpenraum wieder zurück. Hansruedi Weyrich fotografiert seit einigen Jahren diese Spezies und den Lebensraum, in dem der majestätische Vogel lebt. Nebst einer Reportage über die Auswilderung der Jungvögel Sempach, Trudi und Ewolina 2015 auf der Frutt (Obwalden) dokumentiert er die Arbeit der Biologen mit den jungen Vögeln. 2015 war das erfolgreichste Bartgeierjahr mit elf Wildbruten und drei ausgewilderten Jungvögeln in der Schweiz. Nebst vielen wichtigen Informationen über Bartgeier zeigt Hansruedi Weyrich auch Fotos von Alpenbraunelle und Steinadler, die ebenfalls in diesem alpinen Lebensraum zu beobachten sind.

www.weyrichfoto.ch

15.00 Uhr

Valais – des étoiles plein les yeux

Buchpräsentation mit Marie-Thé und Etienne Roux, französisch

Der Bildband erzählt die Geschichte von dreizehn Walliser Persönlichkeiten mit originellen Berufen: Wir begegnen einer Insektenforscherin, einem Hängebrückenbauer, einem Kunstreparaturator, einem Wildhüter und einem Archäologen. Die Chefin des Ruderclubs von Le Bouveret und die Arbeit der Ackerbauern von Obergesteln werden in Wort und Bild gefasst. Marie-Thé und Etienne Roux wohnen in Siders und sind pädagogisch und künstlerisch unterwegs. Sie dokumentieren hier in Text und Bild die Akteure eines vielfältigen Wallis.

Marie-Thé und Etienne Roux: Des étoiles plein les yeux, Editions Monographic, Sierre 2017

16.00 Uhr

Wickel, Salben und Tinkturen

Buchpräsentation zu den Kräuterdoktoren im Alpenraum von Arnold Achmüller, Autor

Der Kräuterpfarrer Künzle aus der Schweiz, die Passler Ursche aus Südtirol, der Kiendl aus Nordtirol und Amalia Hohenester aus Bayern: Sie alle waren Bauerndoktoren, die sich mit ihrem volksmedizinischen Wissen einen Namen machten. Sie nutzten die Heilkräfte der Natur und haben einen Schatz an wertvollen Hausmitteln hinterlassen. Der Apotheker Arnold Achmüller hat ihre Ratschläge gesammelt, geprüft und um praktische Tipps erweitert. Dieses Buch macht alte und erprobte Heilpraktiken wieder zugänglich – damit wir uns ein Stück Eigenständigkeit in Gesundheitsfragen bewahren.

Arnold Achmüller: Wickel, Salben und Tinkturen. Das Kräuterwissen der Bauerndoktoren in den Alpen, Edition Raetia, Bozen 2015

16.30 Uhr

Den Menschen in den Weg gestreut

Buchpräsentation zu Kräuterpfarrer Künzle mit Marianne Künzle, Schriftstellerin

Johann Künzle (1857–1945) ist neben Sebastian Kneipp der bedeutendste Kräuterpfarrer im deutschsprachigen Raum. Er gehört zu den Wegbereitern der modernen Pflanzenheilkunde. International bekannt wurde er spätestens 1919, als in der Schweiz Tausende, weltweit Millionen von Menschen an der Spanischen Grippe starben – nur in der Sankt Gallischen Pfarrgemeinde Wangs starb niemand, denn hier tranken alle eine von Künzle angefertigte Teemischung. – Marianne Künzle, trotz Namensgleichheit nicht mit dem Pfarrer verwandt, widmet sich in ihrem sorgfältig recherchierten historischen Roman den bedeutsamen Jahren von Künzle und zeichnet ein vielschichtiges Bild des umtriebigen Pfarrers, der politischen Debatte, die sein Schaffen auslöst, und einer bewegten Epoche.

Marianne Künzle: Uns Menschen in den Weg gestreut. Kräuterpfarrer Johann Künzle (1857–1945), Zytglogge-Verlag, Basel 2017

17.00 Uhr

Ohne Titel

Musikalische Improvisationen und Kompositionen treffen auf Bildwelten. Musik: Christian Tscherrig, Fotos: David Bumann

Bilder entstehen, wo Farben sind. – Der Mensch ist fähig, auf unterschiedlichste Art und Weise seine Umgebung wahrzunehmen. Durch eigens für die BergBuchBrig komponierte Klangwelten und Bilder (Fotografien, Lichtkunstwerke, Gemälde) werden die Besucherinnen und Besucher in eine faszinierende Welt der beiden Künstler geführt. Diese soll zum Nachdenken anregen, aber auch Raum bieten, dass das Publikum selbst seiner Fantasie mehr Platz einräumt.

Die Kunst soll für sich sprechen, und so wurde auch auf einen leitenden Titel dieser Veranstaltung verzichtet. Der Titel kann von jeder und jedem einzeln nach dem Erlebten für sich definiert werden.

17.30 Uhr

Die Treppen entlang der Rhone – Die Walliser Nacht der Bilder

Präsentation eines Buches und eines Projekts mit Marie-José Wiedmer, Suzana Mistro, Ernesto Perren

Die Treppe ist ein architektonisches Element, das alle kennen! Es liegt auf der Hand, ihr ein Werk zu widmen, verfügt doch die Schweiz über die längste Treppe der Welt. Auch verdient dieses „Organ“, das die Vertikale überwindet und oftmals banalisiert und übersehen wird, endlich ins rechte Licht gerückt zu werden. 39 Autorinnen und Autoren haben ihre Beobachtungen, Erfahrungen und Überlegungen beigesteuert, um ein multidisziplinäres Werk zu schaffen, welches die Besonderheiten der Treppe ausleuchtet.

Neben dem Treppenbuch wird eine zweite Produktion vorgestellt, und zwar „La nuit valaisanne des images – die Walliser Nach der Bilder“. Die Veranstaltung, bei der durch eine Ortschaft spaziert und bestimmte Gebäude oder architektonische Besonderheiten hervorgehoben werden, findet dieses Jahr zum ersten Mal auch im Oberwallis statt, und zwar in der Altstadt von Brig.

*Autorenkollektiv: L'escalier au fil du Rhône. Valais – Vaud – Genève – Treppen entlang der Rhone. Wallis – Waadt – Genf, Infolio Editions, Gollion 2017
www.association-edelweiss.ch*

18.00 Uhr

Talwasser – Asphalt

Lesung mit Beat Hüppin, Schriftsteller

Innerthal im Jahre 1917: Die damals grösste Gewichtsstaumauer der Welt entsteht, das Tal wird geflutet. Die Bauern müssen ihre Heimat verlassen. Beat Hüppin erzählt in „Talwasser“ vor diesem historischen Hintergrund die fiktive Geschichte der Bauernfamilie Dobler. Er verfolgt deren Geschicke bis über den Zweiten Weltkrieg hinaus.

In „Asphalt“ begegnen wir einem Zweig der Familie Dobler in der Linthebene. Xaver junior bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau und den drei Kindern einen Bauernbetrieb. Die 1970er-Jahre mit ihren verschiedenen gesellschaftlichen Strömungen bringen Konflikte in Familie und Schule. Und da werden die Doblers von einer Nachricht aufgeschreckt: Mitten durch ihren Hof soll ein Autobahnabschnitt gebaut werden.

Beat Hüppin: Talwasser, Ztglogge-Verlag, Basel 2016

Beat Hüppin: Asphalt, Werd Verlag, Thun 2017

19.00 Uhr

Der Tunnel

Szenische Lesung (Walter Sigi Arnold) mit Musik (Bruno Amstad) und Bildern (Angel Sanchez)

Die Erzählung „Der Tunnel“ von Friedrich Dürrenmatt erschien 1952. Sie zählt zu den Klassikern der surrealen Kurzgeschichten. Ein junger Mann sieht sich auf der Zugfahrt nach Zürich plötzlich und unerwartet in einem ihm sonst auf der Strecke noch nie aufgefallenen, ungewöhnlich langen Tunnel, der nicht mehr endet ...

Durchbohrte und ausgehöhlte Berge sind dankbare literarische Motive für kritische wie parodistische Bilder der Schweiz. So auch in Dürrenmatts Erzählung. Tunnelbauten gehören seit über hundert Jahren zu den wichtigsten Infrastrukturprojekten der Schweiz, im vergangenen Jahr ist der längste Tunnel der Welt eingeweiht worden. Dieses neue Loch durch den Gotthard hat die Künstler inspiriert, den „Tunnel“ noch einmal zu erzählen, erneut fasziniert von der klaren, scharfen Dynamik der Sprache und der Gewalt des Bildes der endlosen Fahrt ins Dunkel. Kontrastierend dazu steht die Sage von der Teufelsbrücke mit einem „etwas anderen“ Ende.

20.00 Uhr

Persischer Schnee

Eine Reise in den Iran mit der Fotografin und Autorin Caroline Fink

Im Iran gibt es alles für die perfekte Skitourenreise: Hunderte von Kilometern voller einsamer Gipfel und Pulverschnee wie Styropor. Die besten Pistazien der Welt und wehmütige Chansons. Granatapfelsaft und Gastfreundschaft. Perfekte Skitourenberge und keine Menschen, die sie besteigen. Kaum Pläne, aber immer eine Lösung. Eine 14-Millionen-Metropole ohne Verkehrskonzept, dafür mit einem Berghotel auf 3700 Metern Höhe. Biwaks, von denen die Einheimischen nichts wissen, und Einheimische, die zu Fuss durch den Schnee stapfen, um den Skitourern Datteln und Brot zu bringen. Drum kommen Sie mit auf eine Reise in den Iran!

Caroline Fink (Fotos, Videos, Texte)

www.caroline-fink.ch

21.00 Uhr

Our Bedroom

Buchpräsentation und neue Arbeiten vom Künstlerpaar Flurina Badel / Jérémie Sarbach

Für ihr Kunstprojekt „Our Bedroom“ haben Flurina Badel und Jérémie Sarbach während eines Jahres zu dreizehn unvergesslichen Ausstellungen in ihre verschiedenen Schlafzimmer eingeladen. Darunter befanden sich Orte wie eine Garage und ein Hotelzimmer, aber auch ein Magnetresonanztomograph. An der Schnittstelle zwischen analoger und digitaler Welt beschäftigt sich das Künstlerpaar mit Liebe und Zusammengehörigkeit, mit der gemeinsamen Herkunft aus den Bergen, mit Verortung und immer wieder auch mit ihrer schöpferischen Zusammenarbeit. Entstanden sind aufwendige, ausgeklügelte, aber auch verschmitzte Werkteile, die in dieser Publikation vereint werden. Dabei ist das raffiniert gestaltete Buch selbst ein Kunstwerk.

Flurina Badel und Jérémie Sarbach: Our Bedroom, Christoph Merian Verlag, Basel 2017

www.badelsarbach.com

22.00 Uhr

Albin Brun Alpin Ensemble

Konzert mit Albin Brun (Tenor- und Sopransax, Schwyzerörgeli, Komposition), Patricia Draeger (Akkordeon), Claudio Strel (Kontrabass), Marco Käppeli (Schlagzeug)

Das Albin Brun Alpin Ensemble spielt Eigenkompositionen an der Nahtstelle von Jazz, Volksmusik und Improvisation. Neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition sucht das Quartett auch den Austausch mit anderen Kulturen. Die CD "Sphères Alpines" erschien 2010. Über die Premiere am Jazzfestival Willisau 2008 schrieb Pirmin Bossart in der Neuen Luzerner Zeitung: „Mit der Uraufführung seines Alpin Ensembles hat der Luzerner Musiker Albin Brun für einen Höhepunkt am Jazzfestival Willisau gesorgt ... Statt blass ein lüpfig-queres Jazzmäntelchen darüber zu streifen, hat es das Ensemble geschafft, mit dem alpinen Material eine neue Verbindung zu schaffen, die so musikalisch interessant wie emotional berührend ist.“ Und: „Was andern Schweizer Bands trotz Virtuosität manchmal noch mangelt, hat Albin Brun erreicht: Das ist spürbar seine ureigene Musik, sozusagen sein persönlicher Daumenabdruck.“

23.15 Uhr

Schoch, Schoch, Schoch, d alt Schmitja spinnt noch

Filmprojekt von Gerald Ruppen (Regie), Thomas Venetz und Friends (Musik) sowie Linda Ruppen, Silvia Bärenfaller und Ursula Oggier Volken (Schauspiel)

Das Projekt stellen die Beteiligten mit folgenden Worten vor: „Der Walliser Sagenschatz liegt uns am Herzen – und so möchten wir Sagen ein Gesicht geben, damit diese in unserer Erinnerung haften bleiben. Wir entschieden uns, die Walliser Sage ‚D’alt Schmitja‘ auszuweiten. Durch Recherchen fanden sich Ähnlichkeiten der Walliser Sagen mit nordischen Sagen. Bei der spinnenden Schmitja gibt es Übereinstimmungen zu Odins Gattin Frigg mit der Spindel – dies gab uns den Input, die drei Nornen Urd (d’alt Schmitja), Skuld (Delphine) und Verdani (Josephine) miteinzubeziehen. Die filmische Umsetzung der Sage im Aletschji würdigt die Einzigartigkeit des Unesco-Welterbes, in einem Gebiet, welches für kommende Generationen erhalten bleiben soll.“

Sonntag, 12. November

09.00 Uhr

Freedom Under Load

Dokumentarfilm zu den Trägern in der Hohen Tatra von Pavol Parabas, Slowakei 2016, slowakisch, englische Untertitel, 58'

Mit Lasten von bis zu hundert Kilos auf dem Rücken stapfen sie durch hohen Schnee und trotzen Wind und Wetter. Ihre Arbeit ist nicht nur ein Beruf, sondern auch ein Weg, den inneren Frieden zu finden. Im Dokumentarfilm lernen wir die älteste Generation der Träger kennen, welche jeden Tag mit Nachschub zu den Berghütten der Hohen Tatra hinauf steigen, um deren Versorgung sicherzustellen. Die „letzten Mohikaner auf dem europäischen Kontinent“ erzählen, warum sie diesen Lebensweg gewählt haben.

10.00 Uhr

Eine alte Geschichte

Szenische Lesung mit Stefanie Ammann und Luciana Brusa

Die schwedische Autorin Selma Lagerlöf (1858–1940) errang mit ihrem ersten Roman „Gösta Berling“ Weltruhm. 1909 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur und 1914 wurde sie als erste Frau Mitglied der Schwedischen Akademie. Sie verstand es, in unnachahmlicher Weise, mündliche Erzählungen in Weltliteratur umzuwandeln. – Stefanie Ammann und Luciana Brusa haben eine alte Geschichte von Selma Lagerlöf ausgegraben, in der eine Sennnerin auf der Alp ungebeten Besuch erhält, den sie gerne wieder loswerden möchte.

11.00 Uhr

Aromatische Bergkräuter und Klezmer-Klänge

Buchpräsentation mit Thomas Pfister und Musik mit dem Duo Klezmer plus

Das Buch „Aromatische Bergkräuter“ ist eine gelungene Mischung aus sehr schmackhaften Rezepten und attraktiven Pflanzenporträts, die das Erkennen der Pflanzen leicht machen. In den Bergen begegnen uns viele heimische Pflanzen, die nicht nur schön anzuschauen sind, sondern durch ihr intensives Aroma bestechen und damit unsere Küche bereichern können. Aus dem großen Schatz der Natur haben die Autoren 83 aromatische Bergkräuter ausgewählt, die häufig vorkommen und leicht zu bestimmen sind. Zur Verwendung in der Naturküche haben fünf Köchinnen und Köche 50 originelle Rezepte mit aromatischen Bergkräutern kreiert.

Das Duo Klezmer plus mit Fides Auf der Maur, Klarinetten und Percussion, und Sergej Simbirev Akkordeon, würzt die Buchpräsentation mit pfeffrigen Klezmer-Melodien. Sie spielen vielseitige und inspirierende Musik aus Osteuropa. Mit Freude improvisiert das Duo auch frei und mit viel Fantasie über die Themen.

*Thomas Pfister und Fides Auf der Maur: Aromatische Bergkräuter – für die Naturküche sammeln und zubereiten, Haupt Verlag, Bern 2017
www.heilkraeuterschule.ch und www.fidesaufdermaur.ch*

12.00 Uhr

The Botanist

Dokumentarfilm von Maxime Lacoste-Lebuis und Maude Plante-Husaruk, Kanada 2016, tadschikisch, englische Untertitel, 20'

Nach dem Zerfall der Sowjetunion stürzte Tadschikistan in einen langen zerstörerischen Bürgerkrieg. Der Botaniker Raïmberdi verlor all sein Hab und Gut und flüchtete mit seiner Familie ins unwirtliche Pamirgebirge, wo sie in einer einfachen Behausung leben und eine Landwirtschaft zur Selbstversorgung betreiben. In seiner spärlichen Freizeit sammelt Raïmberdi seltene Pflanzen, die er mit seiner wunderbaren Handschrift katalogisiert.

12.20 Uhr

The Meadow

Dokumentarfilm von Jela Hasler, Schweiz 2016, ohne Worte, 9'

In trockener steppenartiger Landschaft weidet eine Rinderherde, begleitet von Hunden, behütet von Cowboys. Stück für Stück entpuppt sich die friedliche Umgebung als trügerisch. Wir befinden uns nämlich auf den Golanhöhen, im israelisch-syrischen Grenzgebiet. Krieg liegt in der Luft, während die Kühe ihren Tag beenden, wie sie ihn begonnen haben.

12.30 Uhr

Tupendeo – ein Berg, zwei Geschichten

Kletterfilm von Robert Steiner, Schweiz / Deutschland 2016, englisch, deutsche Untertitel, 26'

Bei der Erstbesteigung des Tupendeo im indischen Kaschmir stossen die Schweizer Alpinisten Stephan Siegrist und Thomas Senf 2015 auf ein Rätsel. Sie finden Seile und ein Abseilgerät, doch kurz vor dem Gipfel hören die Spuren auf. Die Einheimischen erinnern sich dunkel an einen fürchterlichen Unfall. Ein Jahr später wissen die beiden: Es ist die Geschichte des britischen Wissenschaftlers Jonathan Bamber, dem 1992 kurz vor dem Gipfel durch Steinschlag das Bein fast abgetrennt wird. Viele Tage hängt er am Berg und wartet auf Rettung – oder den sicheren Tod.

13.00 Uhr

Die Schweiz unter Tag

Lesung mit Jost auf der Maur, Autor

Schatzkammern, Wasserkraftwerke, Hightechlabor, Spitäler, Verkehrstunnel, der Bundesratsbunker und geheime Kavernen: Die unterirdische Schweiz ist strahlend und kurios. Jost Auf der Maur, ein mehrfach ausgezeichneter Reporter alter Schule, hat sich in diese Unterwelt begeben, von der viele eine Ahnung haben, aber kaum jemand Genaues weiß. Sein Bericht deckt auf und reisst mit. Ein Service-Teil gibt Auskunft über Führungen und Besichtigungen. Das erste Buch über das weite Land unter der Schweiz.

Jost auf der Maur: Die Schweiz unter Tag. Eine Entdeckungsreise. Echtzeit-Verlag, Basel 2017

14.00 Uhr

Das Leben ist ein Steilhang

Lesung mit Schriftsteller Rolf Hermann und Musik mit dem Gitarristen Oliver Hartung

Ein amerikanischer Student schreibt an einer Dissertation über den Lötschentaler Dialekt und gelangt in einem Karaoke-Bistro zu einer überraschenden Einsicht. Ein fernsehsüchtiges Hobbyschafzüchterpaar entdeckt auf der Schafweide die Erotik des Küssens neu. Mit schelmischem Humor widmet sich Rolf Hermann dem alltäglichen Wahnsinn. – Der Gitarrist Oliver Hartung untermauert die Lesung musikalisch.

Rolf Hermann: Das Leben ist ein Steilhang, Der gesunde Menschenversand, Luzern 2017

15.00 Uhr

Bettmeralp 1.0

Dokumentarfilm von Rafael Imhof, Schweiz 2017, deutsch, 55'

Nur siebzig Jahre ist es her, als die damaligen Bewohner von Betten Dorf beinahe täglich zu Fuß auf die Bettmeralp aufstiegen, um landwirtschaftliche Arbeiten zu verrichten. Einige Jahrzehnte und einen Seilbahnbau später ist die Bettmeralp nicht wiederzuerkennen. Der Tourismus hat den Weg eingeschlagen, den sich die Pioniere erhofft und erarbeitet haben. Jährlich besuchen Tausende Touristinnen und Touristen den autofreien Ferienort im Oberwallis. Doch was steckt hinter dem touristischen Make-up und wie konnte sich die Bettmeralp in der kurzen Zeit so rasant entwickeln? Der Dokumentarfilm Bettmeralp 1.0 erzählt davon ...

16.00 Uhr

Bergführerin, Sportdozentin und – Mutter

Bergführerin Gudrun Weikert im Gespräch mit Autorin und Moderatorin Christine Kopp

1988 wurde Gudrun Weikert die erste Bergführerin Deutschlands. Diesen Beruf übt sie neben ihrer Arbeit als Sportdozentin an der Technischen Universität München nach wie vor mit Erfolg aus. Als Vertreterin der TU München ist Gudrun Weikert ebenfalls Chef der Bergführerausbildung in Deutschland. Doch sie ist auch Mutter einer erwachsenen Tochter und eine Frau mit vielen Leidenschaften und Interessen. Über ihr Leben zwischen Bergen und Tal unterhält sie sich, begleitet

von Filmausschnitten, mit ihrer Freundin Christine Kopp, ihres Zeichens Alpinautorin und Verfasserin der Kurzgeschichten-Bücher „Schlüsselstellen“ und „Betsy Berg“.

17.00 Uhr

Boris kauft Pferde

Eine Geschichte von John Berger, erzählt von Rachel Matter und Gian Rupf

„Boris kauft Pferde“ ist eine Liebesgeschichte, die John Berger meisterhaft zu einem Porträt ländlichen Lebens gestaltet. Berger ist dieses Jahr im Alter von 90 Jahren verstorben. Matter und Rupf wollen mit dieser Geschichte, die einem das Herz weitet und die Gedanken fliegen lässt, gemeinsam an ihn erinnern. John Bergers Sprache ist bildhaft und spontan wie die der Menschen, von deren Dasein er ebenso unsentimental wie ergrifend erzählt.

18.30 Uhr

Ende der BergBuchBrig 2017

Auf Wiedersehen am Mittwoch, 7. November 2018

Festivalpartner

((Partner 1: Alpines Museum))

Doppelseite fehlt!!

Alpines Museum der Schweiz / Musée Alpin Suisse
Helvetiaplatz 4
3005 Bern
031 350 04 40
Di bis So 10 – 17 Uhr
Gruppenbesuche ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage

www.alpinesmuseum.ch

((Achtung: Logo von BBB-Programmbüchlein 2016 verwenden mit richtigem Datum))

Festival-Partner



Vom 1. bis 3. Juni 2018 wird zum zweiten Mal das Bergfahrt Festival stattfinden. Und zum zweiten Mal wird dieses Festival Sie, uns und das Bündner Dorf Bergün / Bravuogn an drei Tagen in vier Sprachen verzaubern. Nicht etwa mit Hexensprüchen, sondern wie letztes Mal mit Bildern und Worten, Klang und Gesang. So wird Nadja Räss glockenhell juchzen und Bibi Vaplan mit romanischem Liedgut verführen. Donner und Doria wird uns mit klangvollen Sagen umgarnen und Emil Zopfi mit Texten begeistern. Ausserdem wird das Jenische im Alpinen für musikalischen Schwung sorgen, während wir in Filmen und Worten mit Mineuren durch Tunnel kriechen und mit Älplern über die Alp sinnieren. Dies nur ein paar Amuse-Bouches aus der Festivalküche – das gesamte Programm finden Sie auf unserer Webseite. Und psssst: Der Vorverkauf läuft!

www.bergfahrtfestival.ch

((Logo BBB einfügen))

BergBuchBrig – das Multimedialfestival

Die BergBuchBrig ist als Verein organisiert mit dem Ziel, jeweils Anfang November in der Alpenstadt Brig-Glis ein Multimedialfestival auszurichten. Dabei werden Neuerscheinungen der letzten 24 Monate aus den Sparten Buch, Film und Fotografie vorgestellt, die einen Bezug zum Berg haben.

„Berg“ steht dabei für den Lebens- und Freizeitraum im Herzen Europas, die Alpen, aber auch für weitere Gebirge auf allen Kontinenten. Dabei geht es um Kultur, Natur, Freizeit und Abenteuer im Berggebiet, um die Menschen, welche in den Bergen leben, und um die Menschen, welche in den Bergen ihre Freizeit verbringen.

Das Multimedialfestival BergBuchBrig wurde im Jahr 2006 erstmals durchgeführt, quasi als Einstimmung auf das Jahr 2008, als Brig-Glis von einer internationalen Jury den Titel „Alpenstadt des Jahres“ zugesprochen erhielt.

Von Anbeginn weg arbeitet die BergBuchBrig sehr eng mit dem Filmfestival von Trento zusammen, das jedes Jahr die Ausstellung „Montagnalibri“ mit Buch-Neuerscheinungen aus aller Welt zusammenstellt. Die BergBuchBrig wird von der Stadtgemeinde Brig-Glis im Rahmen des Projekts Alpenstadt des Jahres und von der Mediathek Wallis mitgetragen.

Werden Sie Mitglied der BergBuchBrig

Die Mitgliedschaft im Verein BergBuchBrig steht allen Freundinnen und Freunden der Berge, der Bücher und der Filme offen. Mit einer Mitgliedschaft helfen Sie mit, den Fortbestand des Festivals zu sichern.

Als Mitglied des Vereins BergBuchBrig bekommen Sie das Programmblatt bereits im August nach Hause geschickt. Zudem erhalten Sie eine Tageskarte, die sie selbst nutzen oder auch weiterverschenken dürfen. Selbstverständlich werden Sie auch zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Wir freuen uns, wenn Sie das Festival mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Besten Dank. Der Mitgliederbeitrag beträgt übrigens Fr 50.– für Verdienende, Fr. 30.– für Nicht-Verdienende.

Bitte diesen Talon ausfüllen und in einem Briefumschlag an BergBuchBrig, c/o Mediathek Wallis, Postfach, 3900 Brig senden oder an der Festivalkasse abgeben. Sie können sich selbstverständlich auch per Mail an info@bergbuchbrig.ch anmelden.

Ein herzliches Dankeschön

Die zwölfe Auflage des Multimedafestivals BergBuchBrig ist nur möglich dank dem unermüdlichen Einsatz zahlreicher Freiwilliger und der Zusammenarbeit und/oder finanziellen Unterstützung von Trägern, Partnern und Gönern. Wir danken folgenden Behörden, Institutionen und Unternehmen:

Träger

- Alpenstadt Brig-Glis
- Mediathek Wallis – Brig, Sion und Martigny

Partner

- Buchhandlung Zum Wegenerplatz, Brig
- Buchhandlung Zur Alten Post ZAP, Brig
- Radio Rottu Oberwallis, Visp

Bergkultur-Partner

- TrentoFilmfestival / Montagnalibri, Trento
- Alpines Museum der Schweiz ALPS, Bern
- Festival Bergfahrt Bergün

Unterstützer

- Alpenstadt Brig-Glis
- Ernst Göhner Stiftung
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Loterie Romande
- Kulturrat Kanton Wallis
- SAC Schweizerischer Alpenclub
- Alpen-Initiative
- Mountain Wilderness
- Migros Kulturporzent
- Kellerei Franz-Josef Mathier, Salgesch
- Lonza AG Visp
- Raiffeisenbank Belalp-Simplon
- S&Z Print